

## Mobilitätskonzept indeland

### Anlass

Für die Region indeland stellt der Strukturwandel durch das beschlossene Ende der Braunkohleförderung und -verstromung eine besondere Rahmenbedingung dar. Eine aktive Gestaltung bietet dabei die Chance, sich in vielen Bereichen neu aufzustellen. Dies gilt auch für das Themenfeld Mobilität. Damit könnten die Änderungen im Mobilitätssektor infolge grundsätzlicher Veränderungsprozesse und des Wertewandels in der Gesellschaft gestärkt werden.

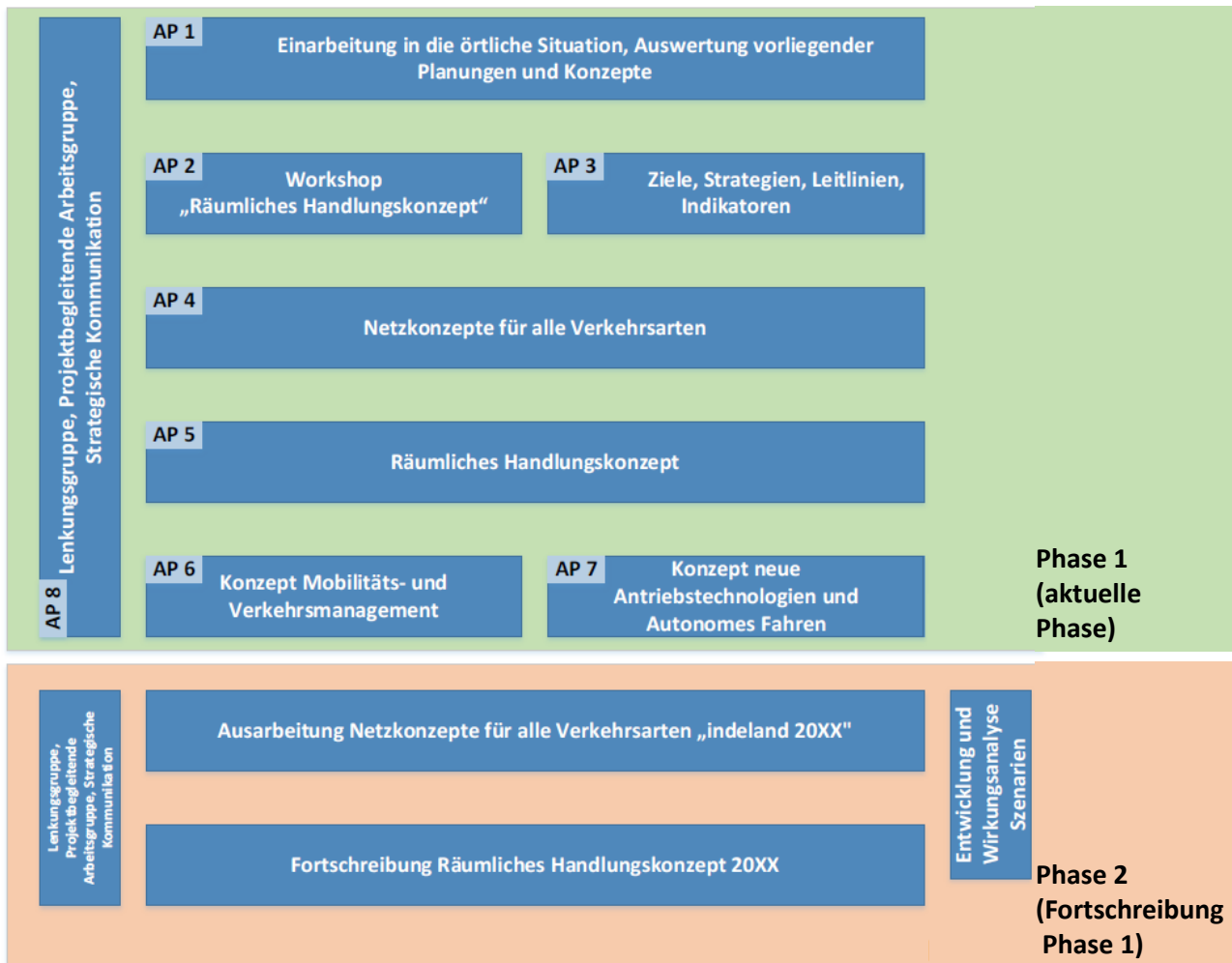
Da bisher eine konkrete „Operationalisierung“ für das indeland im Mobilitätssektor fehlt, hat sich die Entwicklungsgesellschaft indeland GmbH als Vertreterin der für die gemeinsamen Interessen der Kommunen Aldenhoven, Eschweiler, Inden, Jülich, Langerwehe, Linnich und Niederzier sowie dem Kreis Düren dazu entschlossen, ein Mobilitätskonzept für das indeland erarbeiten zu lassen. Aufbauend auf vorangegangenen Arbeiten (u. a. Masterplan indeland 2030, Vorstudie Mobilitätskonzept indeland) soll mit Hilfe des Mobilitätskonzepts räumlich und inhaltlich für das indeland konkretisiert werden (u. a. Leitbild, Zielwerte, Netzdefinition, Maßnahmen). Es soll eine auf die Zukunft ausgerichtete gemeinsame Strategie zur Sicherstellung der verkehrlichen Erschließung des indelands und seiner Vernetzung – sowohl innerhalb der Region als auch mit dem Umland – entwickelt und mit Handlungsempfehlungen hinterlegt werden.

Der Masterplan indeland 2030, der aktuell als Masterplan 2.0 fortgeschrieben wird, ist ein Rahmenplan zur abgestimmten gemeinsamen Entwicklung im indeland. Mobilität stellt hier ein Handlungsfeld von insgesamt neun Handlungsfelder dar. Das Mobilitätskonzept konkretisiert die Masterplaninhalte zum Handlungsfeld Mobilität und entspricht daher einem thematischen Detailkonzept. Das Mobilitätskonzept stellt ebenfalls einen Handlungsrahmen dar – hier im speziellen zur abgestimmten gemeinsamen Verkehrsplanung.

Die im Februar 2023 veröffentlichte Vorstudie zum Mobilitätskonzept, in deren Ausarbeitung die oben genannten Kommunen und der Kreis Düren sowie weitere mobilitätsrelevante Akteure eingebunden waren, wurde im August 2023 als Grundlage für das Vergabeverfahren „Mobilitätskonzept indeland“ verwendet. Nach Abschluss der Bewertung wurde der Auftrag an das Aachener Büro BSV Büro für Stadt- und Verkehrsplanung Dr.-Ing. Reinhold Baier GmbH vergeben.

### Arbeitsprogramm

Die Erarbeitung des Mobilitätskonzepts indeland ist in zwei Bearbeitungsphasen vorgesehen (Bild 1). Die erste Phase und aktuelle Phase, zu der nachfolgend auch das Arbeitsprogramm dargestellt ist, bezieht sich auf einen kurz- bis mittelfristigen Zeithorizont (2035). Der langfristige Umsetzungshorizont wird in Phase 2 im Rahmen der Fortschreibung des in Phase 1 erarbeiteten Mobilitätskonzepts betrachtet.



**Bild 1:** Mobilitätskonzept indeland – Bearbeitungsphasen und Bearbeitungsbausteine

In der **Einarbeitung in die örtliche Situation, Auswertung vorliegender Planungen und Konzepte (AP 1)** werden alle vorliegenden Grundlagen zum indeland sowie relevante übergeordnete Konzepte von der Entwicklungsgesellschaft indeland GmbH (Auftraggeber) übernommen, gesichtet und im Hinblick auf die Aspekte Konsistenz (inhaltliche Widersprüche in Bezug auf die Strategie bzw. das weitere Handeln), Leitbild, Ziele und zugehörige Indikatoren ausgewertet. Diese Erkenntnisse bilden die Arbeitsgrundlage für die Ausarbeitung der strategischen Ausrichtung des Mobilitätskonzepts (AP 3).

Für eine frühzeitige Einbindung aller Mitglieder der projektbegleitenden Arbeitsgruppe wird ein gemeinsamer **Workshop „Räumliches Handlungskonzept“ (AP 2)** durchgeführt. Neben den bereits genannten Kommunen Aldenhoven, Eschweiler, Inden, Jülich, Langerwehe, Linnich und Niederzier sowie dem Kreis Düren werden zu diesem frühen Zeitpunkt die StädteRegion Aachen (als übergeordnete Handlungsebene der Stadt Eschweiler), der Zweckverband go.Rheinland (als übergeordnete Planungsebene des öffentlichen Personenverkehrs) und das Zukunftsnetz Mobilität NRW (als übergeordnetes Mobilitätsnetzwerk) eingeladen. Der Termin dient der Vorstellung des Auftragnehmers und der geplanten Vorgehensweise im Projekt. Der inhaltliche Schwerpunkt der Veranstaltung liegt auf dem Beginn des Kommunikationsprozesses zum Mobilitätskonzept mit einer gemeinsamen Diskussion der individuellen Erwartungen und Zielvorstellungen (mittel- und langfristig). Die Ergebnisse des Workshops bilden die Arbeitsgrundlage für die Erarbeitung der Strategie (AP 3) und des räumlichen Handlungskonzepts (AP 5).

In **AP 3 Ziele, Strategien, Leitlinien, Indikatoren** werden die Erkenntnisse aus AP 1 und AP 2 aufbereitet und fachlich sinnvoll als strategische Ausrichtung des Mobilitätskonzepts indeland ergänzt. Für einen schnelle Überblick wird ein Ziele-Indikatoren-System in Tabellenform erstellt.

Im Hinblick auf die Sicherstellung der verkehrlichen Erschließung des indelands und seiner Vernetzung – sowohl innerhalb der Region als auch mit dem Umland – werden **Netzkonzepte für alle Verkehrsarten (AP 4)** aufgestellt. Sie bilden die Grundlage für die Angebotsplanung und die konkrete Ausgestaltung der Verkehrsanlagen im Kontext der städtebaulichen Nutzungen. Aufbauend auf der Richtlinie für integrierte Netzgestaltung (RIN) sowie aktuellen Forschungsergebnissen zur Gestaltung innerörtlichen Verkehrswegenetze nach der RIN-Methode (FE 77.0517/2019) werden für alle Verkehrsarten zunächst Luftliniennetze (überregional, regional und intraregional) erstellt. Diese werden anschließend für die einzelnen Verkehrsarten auf die bestehenden Verkehrswegenetze umgelegt. Es erfolgt eine Bewertung der Verbindungsqualitäten, um darauf aufbauend Verbesserungspotentiale ableiten zu können. Im Ergebnis liegen hierarchisch gegliederte Netze der einzelnen Verkehrsarten vor, die im Hinblick auf potenzielle Verknüpfungspunkte (Mobilstationen) überlagert werden können.

Das **Räumliche Handlungskonzept (AP 5)** stellt die Maßnahmen des Mobilitätskonzepts mit konkretem räumlichem Bezug in einem Übersichtsplan mit kurzen textlichen Erläuterung der Maßnahmen im Zusammenhang dar. Die Maßnahmen werden aus den bei der Erarbeitung der Netzkonzepte für alle Verkehrsarten identifizierten Verbesserungspotenzialen und den Anmerkungen aus dem gemeinschaftlichen Arbeitsprozess abgeleitet. Die Kosten werden für die Maßnahmen grob abgeschätzt und im Hinblick auf die aufgestellte Strategie und den damit verbundenen Zielen und Indikatoren priorisiert.

Für das **Konzept Mobilitäts- und Verkehrsmanagement (AP 6)** werden geeignete Maßnahmen eines regional angelegten Mobilitäts- und Verkehrsmanagements aus fachgutachterlicher Sicht und den Anmerkungen aus dem Arbeitsprozess zusammengestellt. Analog zum Räumlichen Handlungskonzept (AP 5) werden auch zu diesen Maßnahmen die Kosten und erwartbaren Wirkungen grob abgeschätzt. Darauf aufbauend erfolgt dann eine Bewertung und Priorisierung unter Berücksichtigung der aufgestellten Strategie und den damit verbundenen Zielen und Indikatoren.

Für das Konzept **neue Antriebstechnologien und Autonomes Fahren (AP 7)** werden die Aktivitäten zu den neuen Antriebstechnologien und zum Autonomen Fahren in der Region indeland zusammengetragen. Nach Sichtung des Status Quo werden geeignete Maßnahmen zur Weiterentwicklung/Ausbau der bisherigen Aktivitäten aus fachgutachterlicher Sicht und den Anmerkungen aus dem gemeinschaftlichen Arbeitsprozess zusammengestellt. Es erfolgt wieder eine Grobabschätzung der Kosten und Wirkungen sowie eine Bewertung und Priorisierung. Als Hilfestellung für die Zeit nach Abschluss des Mobilitätskonzepts werden die als relevant identifizierten Handlungsempfehlungen in Checklisten „übersetzt“.

Der Beteiligungsprozess, der eine Einbindung von Auftraggeber, Lenkungsgruppe, projektbegleitender Arbeitsgruppe, Politik und Öffentlichkeit umfasst, und das Berichtswesen ist in **AP 8 Lenkungsgruppe, Projektbegleitende Arbeitsgruppe, Strategische Kommunikation und Bericht** zusammengefasst. Die Terminierung wird über die Meilensteine der Arbeitspakete bestimmt.

## Zeitplanung und aktueller Sachstand im Projektablauf

Die Erarbeitung des Mobilitätskonzepts indeland (Phase 1) erfolgt im Zeitraum August 2023 bis Dezember 2024 (17 Monate, Bild 2).

	2023					2024												
	08	09	10	11	12	01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	
1 Einarbeitung in die örtliche Situation, Auswertung vorliegender Planungen und Konzepte	■	■																
2 Workshop "Räumliches Handlungskonzept" (Vorbereitung, Durchführung, Nachbereitung)		■	■															
3 Ziele, Strategien, Leitlinien, Indikatoren			■	■														
4 Netzkonzepte für alle Verkehrsarten					■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■
5 Räumliches Handlungskonzept											■	■	■	■	■			
6 Konzept Mobilitäts- und Verkehrsmanagement													■	■				
7 Konzept neue Antriebstechnologien und Autonomes Fahren														■	■			
8 Lenkungsgruppe, Projektbegleitende Arbeitsgruppe, Strategische Kommunikation und Bericht	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■

**Bild 2:** Zeitlicher Ablauf für das Mobilitätskonzept indeland

AP 1 (Einarbeitung in die örtliche Situation, Auswertung vorliegender Planungen und Konzepte), AP 2 (Auftaktworkshop) und AP 3 (Ziele, Strategien, Leitlinien, Indikatoren) sind bereits überwiegend abgearbeitet. Hinsichtlich AP 1 fehlt noch eine finale Darstellung des Resümees und hinsichtlich AP 3 fehlen noch die letzten Rückmeldungen der beteiligten Kommunen und Kreise zum aufgestellten Ziele-Indikatoren-System.

Der Auftaktworkshop fand am 17.10.2023 statt. Details können dem vorliegenden Ergebnisprotokoll entnommen werden. Aufbauend auf den Erkenntnissen aus AP 1 und den im Workshop gesammelten Anregungen wurde ein Ziele-Indikatoren-System (AP 3), bestehend aus Oberziel (Arbeitstitel), Zielbereiche (Handlungsfelder bzgl. Mobilität), Werteziele (angestrebte Veränderungen), Strategien (planungsorientierte Handlungsziele) und Maßnahmen (Projektkatalog zur Umsetzung), erarbeitet. Der erarbeitete Vorentwurf wurde mit der projektbegleitenden Arbeitsgruppe am 12. Dezember 2023 weitestgehend abgestimmt. Letzte Anmerkungen zum Systementwurf konnten noch im Nachgang zum Sitzungstermin bis zum 15.01.2024 schriftlich eingereicht werden. Es gilt die Inhalte dieser Matrix im Projektverlauf stetig zu prüfen und anzupassen – vor allem im Hinblick auf die Maßnahmen und die zugehörigen Prüfindikatoren.

Es laufen nun die Vorbereitungen zur Bearbeitung der Netzkonzepte für alle Verkehrsarten (AP 4), aus denen die konkreten Netzmaßnahmen abgeleitet werden. Hierzu sind die Kommunen und Kreise des indelands aufgefordert vorliegende Netzdefinitionen sowie wichtige Verbindungen schriftlich mitzuteilen und nach Möglichkeit als georeferenzierte Daten bereitzustellen.

Hinsichtlich der projektbegleitenden Beteiligung der verschiedenen Personenkreise (AP 8) wird derzeit eine Kommunikationsstrategie erarbeitet, in der die Beteiligungszeitpunkte, -reihenfolge und -formate festgelegt werden. Für eine einheitliche Information der Politik der eingebundenen Kommunen und Kreise werden zentral verfasste Informationsvorlagen zum Sachstand im Projekt eingeplant.